

UNI Europa Strategische Prioritäten 2021-2025

Befürwortet vom UNI Europa-Vorstand, 2. Dezember 2021

1 Vorwärts durch Tarifverhandlungen

„Vorwärts durch Tarifverhandlungen“ ist das Leuchtfeuer, das die Arbeit von UNI Europa in dieser Konferenzperiode leiten wird. Es ist unsere grundsätzliche Überzeugung, dass Tarifverhandlungen ein Kernelement demokratischer Gesellschaften und des sozialen Fortschritts bilden. Bei Tarifverhandlungen geht es um die Fähigkeit der Arbeitnehmer*innen, ihr eigenes Arbeitsleben kollektiv zu gestalten und an ihrem Arbeitsplatz wirklich mitzubestimmen. Dies ist eine Voraussetzung dafür, dass Arbeitnehmer*innen und ihre Familien in Würde leben können – mit menschenwürdigen Lohn- und Arbeitsbedingungen, Beschäftigungssicherheit, beruflichen Aufstiegschancen und ohne Angst, abgehängt zu werden.

UNI Europas Aufgabe besteht darin, die Tarifverhandlungsmacht unserer Mitgliedsorganisationen insbesondere auf sektoraler Ebene zu stärken. Es geht darum, was UNI Europa als Dachverband der Mitgliedsorganisationen gemeinsam unternehmen kann, um die Gewerkschaften bei ihrem erfolgreichen Umgang mit Faktoren außerhalb ihres jeweiligen Landes zu unterstützen, die sich auf die Tarifverhandlungen auswirken. Unser Ziel ist es, ein transnationales Umfeld zu schaffen, das Tarifverhandlungen stärkt und fördert. Es geht darum, dass wir zusammenkommen, um Tarifverhandlungen zu verteidigen, auszuweiten und (neu) zu gestalten.

2 Strategische Prioritäten

Auf der Grundlage der wichtigsten Entschlüsse unserer 5. Konferenz wird UNI Europa - ihre Sektoren, Gruppen und Mitgliedsorganisationen - auf die folgenden drei strategischen Prioritäten hinarbeiten, die das Handeln von UNI Europa für den Zeitraum 2021 bis 2025 bestimmen.

- A. Förderung einer Organisationsstrategie, die eine aktive Beteiligung der Arbeitnehmer*innen an Tarifverhandlungen mobilisiert und es den Gewerkschaften ermöglicht, erfolgreich zu verhandeln; dies ist eine Strategie, die auf einen vollständig gewerkschaftlich organisierten Dienstleistungssektor abzielt, in dem für jeden Arbeitnehmer und jede Arbeitnehmerin ein Kollektivvertrag gilt (EntschlieÙung 1B - Organisation).
- B. Der Kampf für rechtliche und politische Rahmenbedingungen in der EU, der es unseren Mitgliedsorganisationen ermöglicht, auf nationaler Ebene Tarifverhandlungen besser führen zu können; dieser Rahmen stoppt die negativen Auswirkungen der EU-Gesetzgebung und des europäischen Binnenmarktes in seiner gegenwärtigen Form (EntschlieÙung 1C - EU-Recht und -Politik).

- C. Das aktive Engagement multinationaler Unternehmen einfordern, sich auf allen Ebenen, wo immer sie tätig sind, für Tarifverhandlungen einzusetzen und sich an ihnen zu beteiligen, und zwar auf einer Ebene, auf der sie Sozialpartner der Gewerkschaften sind und andere Unternehmen auffordern, das Gleiche zu tun (Entschließung 1D - Multinationale Unternehmen).

Darüber hinaus werden wir uns dafür einsetzen, dass Tarifverhandlungen ein öffentliches Gut sind und ein zentrales Instrument, um die Demokratie zu verankern und zu verteidigen, die Gesellschaft gerechter zu machen und Ungleichheit zu bekämpfen. Sie sind ein Gegenmittel zum Populismus und stiften Frieden in der Gesellschaft. Tarifverhandlungen sind entscheidend für die Gestaltung der Digitalisierung, einem gerechten Übergang und der neuen Arbeitswelt.

Von besonderer Bedeutung sind Tarifverhandlungsstrategien, die Frauen – welche den größten Teil der Beschäftigten im Dienstleistungssektor repräsentieren - sowie jugendliche Beschäftigte, Fach- und Führungskräfte mobilisieren.

3 Strategische Ziele

Um diese drei strategischen Prioritäten zu verwirklichen, haben wir 9 konkretere strategische Ziele festgelegt. Sie bilden den Rahmen für die Aktivitäten von UNI Europa in allen ihren Bestandteilen in den kommenden vier Jahren.

- 1) **Öffentliches Auftragswesen - Keine öffentlichen Aufträge für Unternehmen ohne Tarifvertrag:** Änderung der EU-Vorschriften für das öffentliche Auftragswesen, um einen europäischen Rahmen zu schaffen, der diesem Ziel förderlich ist. Jeder Arbeitnehmer, der im Rahmen eines solchen öffentlichen Auftrags tätig ist, sollte von den geltenden Tarifverträgen im jeweiligen Sektor und in der jeweiligen Region gemäß den nationalen Rechtsvorschriften und Gepflogenheiten abgedeckt sein.
- 2) **Amazon:** Amazon dazu drängen, Tarifverhandlungen zu führen, die Rechte der Arbeitnehmer zu respektieren und das europäische Sozialmodell zu akzeptieren. Wir werden dies tun, indem wir Einfluss auf die EU-Rechtsvorschriften nehmen, um Schlupflöcher zu schließen, die Amazon nutzt, um Arbeitnehmer zu unterdrücken, Gewerkschaften zu bekämpfen und sich unfaire Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Dies ist in die umfassenderen Aktivitäten von UNI Global in Bezug auf Organisation, Unternehmenskampagnen und Lobbyarbeit eingebettet.
- 3) **EU-Recht und -Politik:** Einflussnahme auf EU-Maßnahmen mit dem Ziel, den Geltungsbereich und die Reichweite von Tarifverhandlungen zu erweitern. Zu den wichtigsten Bereichen gehören die Digitalisierung einschließlich KI, der Status der Selbstständigen, die Fernarbeit und die Fortbildung; gleiches Entgelt; Unternehmensumstrukturierung und Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte; sowie die Industriepolitik, der Binnenmarkt und der Klimawandel.
- 4) **Multinationale Unternehmen:** Koordinierung der Maßnahmen, damit Unternehmen Tarifrechte der Arbeitnehmer respektieren, von Gewerkschaftszerschlagung absehen und sich an sektoralen Tarifverhandlungen durch nationale Arbeitgeberverbände beteiligen, wo immer sie tätig sind. Wir werden dies tun, indem wir die Gewerkschaftsbündnisse für Unternehmen oder Gruppen von Unternehmen stärken, sie mit den Europäischen Betriebsräten verbinden und ihre Reichweite in der Lieferkette ausweiten.
- 5) **EPOC - unterstützt die Organisation:** Ausbau des Europäischen Zentrums für Macht und Organisation als Ressource für unsere Mitgliedsorganisationen bei der Entwicklung ihrer Organisationsstrategie und ihrer sektoralen Tarifverhandlungskapazität. Ergänzt wird dies durch die Bereitstellung einer Plattform

für die Koordinierung und den Austausch über das EPOC-Netz, auch im Hinblick auf die digitale Organisierung und multinationale Unternehmen.

- 6) **Organisierung in Mittel- und Osteuropa:** Unterstützung von Organisierungsiniciativen, die sich auf eine begrenzte Anzahl von Ländern konzentrieren, um in jedem Land eine kritische Masse an gewerkschaftlicher Macht zu schaffen, sowohl in Bezug auf die Mitgliederzahl als auch auf Tarifverhandlungen. Wir werden unsere Arbeit mit COZZ (Mittleuropäisches Organisierungszentrum) fortsetzen und die Arbeit des neuen UNI-Südosteuropa-Organisierungszentrums ausbauen.
- 7) **Austausch über Tarifverhandlungsfragen:** Fortsetzung der Zusammenführung innovativer Denkansätze und Praktiken der Mitgliedsorganisationen, um gemeinsame Rahmenbedingungen zu formulieren. Wir werden die Ergebnisse nutzen, um unsere politischen Forderungen an die EU-Institutionen sowie unsere Strategien in Bezug auf die gewerkschaftliche Organisierung, den europäischen sozialen Dialog, multinationale Unternehmen und die Ausweitung der sektoralen Tarifverhandlungen zu präzisieren.
- 8) **Sozialer Dialog:** Aufbau des sektoralen sozialen Dialogs auf EU-Ebene, so dass er im Mittelpunkt der EU-Aktivitäten steht und seine Ergebnisse für Tarifverhandlungen auf nationaler Ebene von Bedeutung sind. Ein Ziel ist es, sicherzustellen, dass die sektoralen Sozialpartner von Anfang an in den politischen Entscheidungsprozess der EU einbezogen werden. Eine weitere Aufgabe besteht darin, die gemeinsamen Aktivitäten der sektoralen sozialen Dialoge im Dienstleistungssektor weiter auszubauen.
- 9) **Kommunikation:** Die zentrale Rolle der sektoralen Tarifverhandlungen in der Arbeitswelt und für die Demokratie soll sichtbar gemacht werden. Durch unsere Arbeit in den sozialen Medien und in der Presse wollen wir Gelegenheiten schaffen, um Tarifverhandlungen mit laufenden Debatten, insbesondere auf EU-Ebene, zu verknüpfen. Unser Ziel ist es auch, bewährte Verfahren und die Kapazitäten der angeschlossenen Gewerkschaften aufzubauen, um die Kommunikation zur Unterstützung von Tarifverhandlungskampagnen einzusetzen.

4 UNI Europas „Breaking through“ Vision

Die strategischen Prioritäten beruhen auf unserer "Breaking Through" Vision: Den Aufbau eines fairen und sozialen Europas mit sicheren und hochwertigen Arbeitsplätzen, das die Rechte von ArbeitnehmerInnen und die Rolle von Gewerkschaften achtet wie auch ein hohes Maß an Tarifverhandlungen und einen hohen Organisationsgrad gewährleistet.

Der übergreifende Auftrag von UNI Europa ist es, in führender Rolle die Interessen der Beschäftigten in der Dienstleistungsbranche – dem beschäftigungsstärksten Sektor – auf europäischer Ebene im Bereich von Politik und Arbeitsbeziehungen genauso energisch und sichtbar zu vertreten wie die Mitgliedsorganisationen auf nationaler Ebene.

UNI Europa geht es darum, gemeinsam (Mitgliedsorganisationen und Sekretariat) Gewerkschaftsmacht zu mobilisieren, die auf Solidarität unter unseren Gewerkschaften, innerhalb und zwischen unseren Sektoren und Gruppen, beruht. Grundvoraussetzung sind kämpferische Mitglieder, die die europäischen Aktivitäten formen und entscheidend mitprägen können, und das von der Basis bis zur europäischen und globalen Ebene. UNI Europa wertet die Arbeit unserer Mitgliedsorganisationen effektiv und effizient auf und bündelt deren Ressourcen für europäische Aktivitäten. Es geht jedoch nicht darum, was UNI Europa für die Mitgliedsorganisationen tun kann, sondern darum, was die Mitgliedsorganisationen gemeinsam als UNI Europa erreichen können.

5 „Fit for purpose“-Ansatz

Die Sektoren und Gruppen bilden die Grundlage der Arbeit von UNI Europa und involvieren direkt unsere Mitgliedsorganisationen. Gleichzeitig sind sie die Eckpfeiler von UNI Europa und UNI Global Union. Erfolg setzt die Umsetzung dynamischer und transparenter Aktionspläne durch diese Sektoren und Gruppen voraus. In einer globalisierten Welt lassen sich nur dann optimale Ergebnisse erzielen, wenn zwischen den europäischen und globalen Sektoren Kohäsion und Kooperation gegeben sind. Unser Ziel ist es, Stärken, Fachwissen und Ressourcen so zu verschmelzen, dass UNI Europa – Sektoren, Gruppen und Mitgliedsorganisationen – als Team die Arbeit der einzelnen Sektoren und Gruppen sowie von UNI Europa als Ganzes verbessern kann.

Die meisten Aktivitäten im Rahmen von UNI Europa sind sektorbezogen. Die Sektoren sind bei der Entwicklung und Implementierung ihrer Politiken autonom.

Schlüsselfaktoren der sektorübergreifenden Arbeit von UNI Europa sind die Schaffung von Fachkompetenz auf SekretariatsEbene für wichtige Politikbereiche und die Gewährleistung der Teilhabe der Mitgliedsorganisationen, insbesondere im Rahmen technischer Arbeitsgruppen zu Themen wie EU-Angelegenheiten, multinationalen Unternehmen/EBR, Dienstleistungspolitik und Kommunikation.

Die sektorübergreifenden Zuständigkeiten des Sekretariats umfassen Folgendes:

- Überwachung und Ausarbeitung von Politiken zu gemeinsamen sektorübergreifenden Anliegen (z. B. Frauen, Jugend, Fach- und Führungskräfte, Dienstleistungspolitik, Organizing, multinationale Unternehmen/EBR), die dem Präsidium und dem Exekutiv Ausschuss zur Billigung vorgelegt werden;
- Hinarbeiten auf die Implementierung sektorübergreifender Politiken in den einzelnen Sektoren;
- Verbesserung der Zusammenarbeit und Koordinierung der gemeinsamen Positionen und Aktionen auf nationaler und europäischer Ebene, und zwar zwischen den verschiedenen Teilen von UNI Europa, UNI Global Union, den Mitgliedsorganisationen, dem EGB und weiteren Parteien der Gewerkschaftsbewegung.

Hauptziel besteht darin, die Arbeit der Sektoren und Gruppen zu unterstützen, insbesondere durch die Bereitstellung sektorübergreifender Expertise und Ressourcen. Dieser Doppelansatz soll die sektorübergreifende Kompetenz des Sekretariats mit den sektorspezifischen Aktivitäten verschmelzen, je nach Erfordernissen und Wünschen.

Ergänzend soll die Zusammenarbeit und Einbeziehung der Sektoren bei Themen verbessert werden, die alle oder mehrere Sektoren betreffen.

Schließlich ist die Arbeit von UNI Europa dadurch gekennzeichnet, dass sie ein integrierter Teil von UNI Global ist und eng mit dem EGB und den anderen europäischen Gewerkschaftsverbänden zusammenarbeitet.